

**Mit diesem Newsletter wollen wir Sie über Neuzugänge in unserer Stockliste informieren.**

## Schöne Flaggenschwanzpanzerwelse aus Brasilien

Nur für einen relativ begrenzten Zeitraum im Jahr sind aus Brasilien die attraktiven Flaggenschwanz-Panzerwelse verfügbar. Derzeit haben wir diese beliebten Tiere in ausreichender Anzahl im Angebot. *Corydoras robineae* stammt aus dem Flusssystem des oberen Rio Negro und erreicht eine Länge von etwa 6 cm. Zwar bevorzugen diese friedlichen Schwarmfische aufgrund ihrer Herkunft weiches und saures Wasser, jedoch ist auch die Pflege in Leitungswasser völlig problemlos. Die Art sollte bei 24-28 °C gepflegt werden. Sie ist problemlos mit Frost- und Trockenfutter zu ernähren.



© Ingo Seidel  
Flaggenschwanz-Panzerwels (*Corydoras robineae*)



© Enrico Richter

## Seba-Silberflossenblätter für das Süßwasseraquarium

Die Silberflossenblätter der Gattung *Monodactylus* gelten im Allgemeinen als Mangroven-Bewohner und Brackwasserfische, die nur gelegentlich in Süßgewässern angetroffen werden können. Von einem Lieferanten erhielten wir nun schon mehrfach Nachzuchttiere des Seba-Silberflossenblattes, die in reinem Süßwasser vermehrt und aufgezogen worden sind. Ein Salzzusatz ist bei diesen Fischen also offensichtlich nicht mehr nötig, wenngleich sie sich jedoch sicherlich ebenso gut für das Brackwasserquarium eignen. *Monodactylus sebae* stammt ursprünglich von der Westküste Afrikas und ist deutlich hochrückiger als das gewöhnliche Silberflossenblatt (*Monodactylus argenteus*), dass sich nicht für eine dauerhafte Pflege im Süßwasser eignet.



© Ingo Seidel

Seba-Silberflossenblatt (*Monodactylus sebae*)



© Ingo Seidel

## Es gibt wieder Wildfänge von L 401

Nachdem zu Beginn des letzten Jahres durch das Erscheinen einer neuen Positivliste in Brasilien, die dort den Export von Zierfischen reglementiert, zahlreiche weitere Harnischwelse wieder importiert werden durften, dauerte es eine ganze Weile, bis einige früher importierte Arten wieder angeboten wurden. Nun konnten wir erstmalig auch wieder die attraktive *Hypancistrus*-Art L 401 importieren, die aus dem Unterlauf des Rio Curuá im Amazonasgebiet stammt. Für Züchter ist diese Art eine große Herausforderung, denn es lassen sich bei ihr durch Selektion offensichtlich in wenigen Generationen Nachzuchttiere mit sehr hohem Weißanteil herauszuchten. Während die Wildfangtiere noch den bekannteren Arten L 66 und L 333 sehr stark ähneln, existieren bei Aquarianern bereits Zuchtstämme, die ähnlich attraktiv gefärbt sind wie der begehrte L 236. Die etwa 12 cm groß werdende Art sollte bei einer Wassertemperatur von 26-30 °C gepflegt werden.



Wildfangexemplar von *Hypancistrus* sp. (L 401)

## Deutsche Nachzuchten des Parnaiba-Erdfressers

Von einem deutschen Züchter erhielten wir erstmalig Nachzuchten des Parnaiba-Erdfressers in einer Größe von 5-6 cm. *Geophagus parnaibae* stammt, wie der Name es bereits aussagt, aus dem Flusssystem des Rio Parnaíba, der im Nordosten Brasiliens die Grenze zwischen den beiden Bundesstaaten Piauí und Maranhão bildet. Die Art sieht mit ihren im Alter sehr charakteristischen roten Längslinien dem in der Aquaristik besser bekannten *Geophagus* sp. „Pindare“ zum Verwechseln ähnlich, ist jedoch im Gegensatz zu dieser Art ein ovophiler Maulbrüter. Zur Pflege benötigt dieser bis zu etwa 16 cm groß werdende Erdresser eine Wassertemperatur von 25-30 °C.



Junge Parnaiba-Erdfresser (*Geophagus parnaibae*)

## Eine lebendgebärende Schnecke

Aus Myanmar, dem früheren Burma, erhielten wir nun wieder einmal eine sehr hübsche Schnecke, die umgangssprachlich als Pianoschnecke bekannt ist. *Taia naticoides* ist in Südostasien weiter verbreitet und erreicht eine Länge von bis zu 4 cm. Wie alle Vertreter der Familie Viviparidae sind diese Schnecken auch getrenntgeschlechtlich angelegt und lebendgebärend. Bei guten Bedingungen

bringen diese Tiere etwa alle zwei Wochen ein Jungtier zur Welt, das bereits erstaunlich groß ist. Während die meisten Vivipariden im Aquarium nur ausgesprochen schwierig zu pflegen sind, lassen sich diese Schnecken bei Beachtung ihrer Ansprüche gut pflegen und auch vermehren. Allerdings sollte das Wasser am besten schwach alkalisch und keinesfalls sauer sein. Die Pianoschnecke lässt sich im Aquarium mit Futtertabletten und Grünfutter ernähren.



Die Pianoschnecke (*Taia naticoides*)



Jungtier von *Taia naticoides*

**Unsere letzten Newsletter sowie die aktuellen Stocklisten finden Sie auf unserer neuen Homepage [www.aqua-global.de](http://www.aqua-global.de)! Zur Ansicht der Preislisten benötigen Zoofachhändler ein Passwort, das Sie bei uns anfordern können.**

**aqua-global Zierfischgroßhandel**

Dr. Jander & Co. OHG

Gewerbeparkstr. 1

D-16356 Werneuchen/OT Seefeld

Tel.: +49 (033398) 6960

Fax: +49 (033398) 69622

Email: [info@aqua-global.de](mailto:info@aqua-global.de)

[www.aqua-global.de](http://www.aqua-global.de)

Amtsgericht Frankfurt  
HRA 1298

USt.-ID-Nr.: DE 186524385

**Bankverbindung:**

Sparkasse Barnim

BLZ: 170 520 00

Konto-Nr.: 3310008230

**Geschäftsführung:**

Dr. Gerolf Jander

Egon Müller

aqua-global ist Mitglied der Verbände:



*Der Verkauf erfolgt nur an den Zoofachhändler gegen Vorlage eines Gewerbescheines und einer Erlaubnis nach §11 des Tierschutzgesetzes. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Anfragen nach Preislisten von Privatpersonen nicht beantworten können. Wir informieren Sie jedoch gerne über Zoofachhändler in Ihrer Nähe, die unsere Tiere beziehen.*